

TOGI-Symposium für Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen zur nachhaltigen Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung

Call for Papers

23. - 24. Juni 2021 in Friedrichshafen

<http://togi.zu.de>

Die Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung wird 2021 durch die Corona-Pandemie und anstehende Wahlen weiter an Schwung und Sichtbarkeit gewinnen. Im deutschsprachigen Raum und im Kontext der Europäischen Union werden mit den E-Government-Gesetzen, den Portalverbänden, den Digitalisierungsprogrammen und der Registermodernisierung die noch offenen Hausaufgaben der vergangenen Jahrzehnte angegangen. Eine Mitgliedschaft in der Open Government Partnerschaft fordert Staaten regelmäßig zu Nationalen Aktionsplänen auf. Mit diesen soll ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln auf allen Ebenen nachhaltig gestärkt werden. Mit Förderprogrammen zu Zukunftsstädten und smarten Städten wird in eine intelligente Vernetzung, Smart Government und künstliche Intelligenz im öffentlichen Sektor eingestiegen. Aber reicht dies alles schon aus, um die öffentliche Verwaltung in den zwanziger Jahren auf die wirklichen Herausforderungen einer digitalen Zukunft vorzubereiten? Das TOGI-Symposium 2021 bietet Raum für Austausch, Anregungen und Diskussionen zu den Fragestellungen:

- Mit welchen Themen der Digitalisierung müssen sich Staat, Verwaltung und Zivilgesellschaft jetzt auseinandersetzen, um im kommenden Jahrzehnt die entscheidenden Debatten zu führen und um den Aufbau der künftig zentralen digitalen Infrastrukturen richtig anzugehen? Welche Handlungsfelder ergeben sich daraus für die Verwaltung von heute?
- Wie stellen wir sicher, dass Ergebnisse aus Wissenschaft, Forschung, Entwicklung, Bürgerbeteiligung und Verwaltungspraxis zeitnah ihren Weg in die ganze Breite der Behörden bei Bund, Ländern, Städten und Gemeinden finden?
- Wie verändern sich die Rollen von Staat, Verwaltung und IT-Wirtschaft? Was müssen diese Akteure jetzt unternehmen, damit sie auf diesen Wandel angemessen vorbereitet sind?
- Wie gestalten wir den Aufbruch so nachhaltig, dass wir alle mitnehmen, langfristig erfolgreich sind, souverän entscheiden und die Digitalisierung umweltverträglich wie effektiv gelingt?

Das TOGI-Symposium wird im Sommer 2021 am Campus Seemooser Horn der Zeppelin Universität in Friedrichshafen durchgeführt. Der Standort bietet allen Teilnehmenden offene Räume mit Seeblick und Luftdurchzug. Bei gutem Wetter kann auch draußen diskutiert werden. Auf Grund des aktuellen Hygienekonzeptes muss die Teilnehmerzahl eingeschränkt werden. Die Eröffnung findet am 23. Juni 2021 um 9:00 Uhr statt. Die Veranstaltung endet am 24. Juni 2021 um 13:00 Uhr. Sollte auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie eine Durchführung als reale Veranstaltung untersagt werden müssen, findet das TOGI-Symposium über das Videokonferenzsystem der Zeppelin Universität statt.

Themen und Fragestellungen

Ausgehend von den genannten Fragestellungen, setzt sich das TOGI-Symposium mit den folgenden Themenfeldern aus einer technischen, rechtlichen, ökonomischen, verwaltungswissenschaftlichen und politischen Sicht auseinander. Theorie und Praxis profitieren vom Austausch. Wissenschaftler und Praktiker sind ausdrücklich aufgerufen, ihre Erfahrungen mit einzubringen.

E-Government – Elektronisches Regierungs- und Verwaltungshandeln

- Vernetzte Architekturen, übergreifende Prozessketten und proaktive Verwaltungsangebote
- Digitale Plattformen
- Prozessmanagement
- IT-Architekturrahmenwerke und -konzepte
- Onlinezugangsgesetz, Verwaltungsportale und Portalverbund
- Registermodernisierungsgesetz und digitale Identitäten
- Kollaborative Weiterentwicklung von Verwaltungsleistungen und Prozessen
- Neue elektronische Abläufe in Baudezernaten durch BIM und digitale Baumodelle

Open Government – Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln

- Wiederverwendung und Weiterverwertung vernetzter offener Daten (Open Government Data) und Informationen des öffentlichen Sektors (Public Sector Information): Potentiale, rechtlicher Rahmen, Lizenz- und Geschäftsmodelle, Grenzen und praktische Anwendungen
- Urbane Datenräume, digitale Zwillinge und BIM als Katalysatoren für Datenwissenschaften
- Transparenz, Partizipation und Kollaboration: Erfahrungen, Konzepte, Formate, Motivatoren, innovative Technologien und Erkenntnisse zur Bürgerbeteiligung, Teilhabe und Zusammenarbeit mit und ohne offene Daten
- Innovationsmanagement und Open Innovation im öffentlichen Sektor als Anforderung zur erfolgreichen Bewältigung aktueller Herausforderungen
- Digitalisierungslabore, Design Thinking, Testlabore, LivingLabs, Denkräume, ThinkTanks
- Rolle von offenen Standards, offenen Schnittstellen und offenem Quellcode für E-Government, OZG, Open Government und smarte Städte in Deutschland
- Crowdsourcing in der Verwaltung: Von der Nutzung und Nachnutzung offener Software bis zur gemeinsamen Entwicklung von Open Source Software durch die Verwaltung
- Wissensmanagement, Wissensprozesse, Wissenstransfer und Open Access
- Leistungsvergleiche über ein elektronisch unterstütztes Benchmarking

Smart Government – Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln

- Potentiale und Disruptionen durch Sensoren und Aktoren sowie smarte Objekte und cyberphysische Systeme in smarten Netzen und mitdenkenden smarten Umgebungen
- Einsatz semantischer Technologien im Internet der Dinge und Dienstleistungen: Neue Anwendungen und Geschäftsmodelle durch Vernetzung von Daten, Informationen, Wissen, Diensten und Prozessen
- Smarte Städte, smarte Regionen und smarte Nationen
- Stand-by: Künstliche Intelligenz aus der Wolke für den öffentlichen Sektor
- Entscheidungsunterstützende Systeme vs. entscheidende Systeme: Einsatz von KI-basierten Entscheidungsautomaten in Fachverfahren zur Visualisierung und Beurteilung von Sachverhalten (Steuern, Verkehrsstrafen, Leistungen), Risikoanalyse und Rechtsschutz

Nachhaltige Gestaltung der Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung

- Konsolidierung und Vereinheitlichung als Schrittmacher der Digitalisierung?
- Potentiale und Risiken von öffentlich-privaten Partnerschaften in offenen Strukturen
- Horizontale und vertikale Zusammenarbeit von Behörden: Kommunen – Länder – Bund

- Internationale Zusammenarbeit von Behörden und europäischen Institutionen
- EGovCampus und weitere Plattformen zur universitären Ausbildung des Nachwuchses
- Personal und Qualifizierung: Aus- und Weiterbildung im Kontext innovativer Technologie-Nutzung, des Wissenstransfers, der demographischen Herausforderung und neuer organisatorischer Kooperationsmodelle
- Herausforderungen bei der Personalgewinnung guter Kandidaten in die Verwaltung
- Organisationsstrukturen für neuartige Arbeitsweisen zur nachhaltigen Digitalisierung
- Public Service Design: Design Thinking, Customer Journeys und Menschenzentrierung
- Neue Verwaltung - neue Steuerungsmodelle? Braucht erfolgreiche Digitalisierung eine neue Governance?

Wir rufen hiermit zu interdisziplinären Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis auf, um Konzepte und Praxisbeispiele im Kontext der Digitalisierung von Staat, Stadt und Verwaltung vorzustellen und zu diskutieren. Impulse sind vor allem zu den oben angesprochenen Themen erwünscht. Sie können jedoch auch weitere Themen behandeln.

Einreichung der Beiträge

Die Konferenzsprache ist Deutsch.

Wissenschaftliche Beiträge

Alle wissenschaftlichen Beiträge, die im Tagungsband erscheinen sollen, werden einem anonymen Begutachtungsprozess (zwei Gutachten) unterzogen und in der TOGI-Schriftenreihe veröffentlicht. Der Umfang der Beiträge zur Begutachtung und Veröffentlichung im Tagungsband ist auf 15 Seiten im TOGI-Format beschränkt.

Ihre Beiträge können Sie zur Begutachtung online über die vorbereitete Konferenzwebseite (<https://easychair.org/conferences/?conf=togi2021>) einreichen. Die Formatrichtlinie ist auf der Webseite <https://www.zu.de/institute/togi/togi2021.php> zu finden. Bitte anonymisieren Sie Ihren Beitrag für den Blind Review Prozess, sodass kein Hinweis auf Autoren erkenntlich ist. Beiträge zum Blind Review können ausschließlich als PDF-Datei eingereicht werden. Beiträge, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht begutachtet.

Beiträge aus der Praxis

Für Bewerbungen um **Beiträge aus der Praxis, die nicht im Tagungsband erscheinen sollen**, wird die Einreichung in Form einer kurzen Zusammenfassung (Zielsetzung, wesentliche Inhalte des Vortrags, Mehrwert für die Veranstaltung; Umfang: ca. 1-2 Seite/n) erwartet.

Einreichfristen und Termine

Einreichfrist für wissenschaftliche Beiträge zur Begutachtung: **10.01.2021 (Verlängerung)**

Benachrichtigung über Annahme von wissenschaftlichen Beiträgen: **15.02.2021**

Einreichung der druckfertigen Beiträge für den Tagungsband: **15.03.2021**

Ende der Registrierungsmöglichkeit als "Frühbucher": **31.03.2021**

Einreichfrist für Abstracts der Praxisvorträge (ohne Abfassung für den Tagungsband): **15.04.2021**

Benachrichtigung über Annahme von Praxisvorträgen: **30.04.2021**

Benachrichtigung über Präsenzdurchführung: **08.06.2021**

Ende der regulären Registrierung zur Konferenz: **17.06.2021**

Tagungsleitung

Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin Universität Friedrichshafen

Programmkomitee

Prof. Dr. Ralf Daum, DHBW Mannheim
Jan Etscheid, Zeppelin Universität Friedrichshafen
Dr. Christian Geiger, Stadt St. Gallen
Katja Gollasch, Zeppelin Universität Friedrichshafen
Dr. Katharina Große, Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg

Prof. Dr. Markus Helfert, Maynooth University
Andreas Krümtung, Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin Universität Friedrichshafen
Paulo Maciel, Zeppelin Universität Friedrichshafen
Sabine Meigel, Stadt Ulm

Veranstalter

The Open Government Institute der Zeppelin Universität Friedrichshafen
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen
Tel: 07541 6009 1471
joern.vonlucke@zu.de

Mitveranstalter

GI Fachgruppe Verwaltungsinformatik
GI Fachbereich Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (RVI)

Smart Government Akademie Bodensee
Internationaler Städtebund Bodensee